



Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

Alper Kömür: „Das Vitalzentrum muss nahtlos im sanierten Bürgerhaus weitergehen.“



Erst auf Nachfrage hat die Lerchenberger Ortsvorsteherin vom bisherigen Träger der offenen Seniorenarbeit, dem ASB Mainz-Bingen, erfahren, dass das langjährige Angebot im Vitalzentrum mit dem Umzug ins neugestaltete Bürgerhaus endet.

Nicht nur, dass damit ein sehr vielfältiges Angebot für die Lerchenberger Seniorinnen und Senioren wegfällt: Der ASB hatte sich auch bei der Neugestaltung der Räumlichkeiten im Bürgerhaus eingebracht.

„Das Angebot des Vitalzentrums muss nahtlos im sanierten Bürgerhaus weitergehen. Wir müssen uns deshalb auf allen Ebenen für die Fortführung dieses gut genutzte Angebot für ältere Menschen auf dem Lerchenberg einsetzen“, lobt der SPD-Vorsitzende Alper Kömür den Antrag der SPD-Fraktion, dem sich auch die anderen Fraktionen angeschlossen haben.

Die SPD fordert die Stadt auf, die Trägerschaft der offenen Seniorenarbeit auf dem Lerchenberg neu zu regeln, zu verstetigen und für einen guten Übergang nach der Beendigung des ASB-Angebots zu sorgen.

Die Angebote haben sehr viele angesprochen, ob Bewegungsangebote mit Sturzprophylaxe, Medientreff zur gegenseitigen Unterstützung bei Tablet, Smartphone oder Computer, Spielenachmittage oder auch Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung.

„Für mich als Kandidat für das Ortsvorsteheramt ist es selbstverständlich, dass ich mich ebenfalls für dieses vielseitige und breite Angebot im Stadtteil engagiere. Ich danke der Ortsvorsteherin, die sich sofort an den Sozialdezernenten gewandt hat, um Unterstützung für die Suche nach einem neuen Träger zu erhalten. Auf Eckart Lensch ist Verlass. Die offene Seniorenarbeit ist in unserem Stadtteil nicht wegzudenken. Den Haupt- und Ehrenamtlichen gebührt Dank für das, was sie aufgebaut haben. Und Ausdruck des Dankes kann nur die Fortführung des Angebotes sein.“

Ein Abschied, aber nicht ganz ...

Sissi Westrich kandidiert für den Stadtrat

Sissi Westrich: „Nach elf wunderbaren, ereignisreichen Jahren als Ortsvorsteherin des Lerchenbergs möchte ich mich aus der „ersten Reihe“ zurückziehen, aber mich weiterhin für unser Mainz und



unseren Lerchenberg als Mitglied des Stadtrates einsetzen. Dabei wird mein Augenmerk darauf liegen, dass es genügend Treffpunkte für Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Neigungen geben muss: ob Spiel- und Sportplätze, Jugendtreffs, Familientreffs, Kulturräume oder offene Seniorenarbeit. Wenn uns die Pandemie eines gelehrt hat: Strukturen, die soziales Miteinander und Austausch fördern, sind das A & O unseres Gemeinwesens.“



Alper Kömür Unser Kandidat für den Lerchenberg

Alper Kömür ist der SPD-Kandidat für die Wahl zum Lerchenberger Ortsvorsteher am 9. Juni 2024. Auf ihrer Mitgliederversammlung am 16.01.2024 hat die SPD-Lerchenberg den 43jährigen gewählt, nachdem die jetzige Ortsvorsteherin Sissi Westrich nach über 10 Jahren im Amt nicht mehr antreten möchte.



Alper Kömür ist verheiratet und hat zwei Söhne. „Als wir vor 10 Jahren auf den Lerchenberg gezogen sind, habe ich mich inmitten der Menschen des Lerchenbergs zum

ersten Mal in meinem Leben wirklich in dieser Gesellschaft angekommen gefühlt. Hier bin ich einfach Nachbar, Freund, Fußballtrainer, Genosse, Altherrenfußballer und Neufastnachter. Hier spielen mein Name, mein Aussehen, was ich esse oder nicht, keine Rolle. Das bewegt mich sehr. Ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit beherrscht mich seitdem und ist für mich der wichtigste Grund, als Ortsvorsteher zu kandidieren. Ich möchte etwas zurückgeben, mich für diesen Stadtteil einsetzen und anderen das ermöglichen, was mir zuteilgeworden ist“, so Alper Kömür zu seinen Beweggründen für seine Kandidatur. Vielen Lerchenbergerinnen und Lerchenbergern ist Alper Kömür schon bekannt – dem einen als Fußballtrainer beim SCL, dem anderen als Politikwissenschaftler, der vehement für unsere Demokratie eintritt und bei vielen Veranstaltungen zu sehen ist, dem nächsten als Gewerkschafter, der sich für die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einsetzt. Es gibt aber auch noch viele andere Facetten.

Wir haben ein paar Schnapsschüsse gefunden: Alper Kömür ...



... beim Neujahrsempfang der SPD für alle Lerchenbergerinnen und Lerchenberger im Bürgerhäuschen; hier mit Jana Schmöller, der SPD-Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, Dr. Eckart Lensch, Sozialdezernent, Sissi Westrich, Ortsvorsteherin und Stadtratskandidatin und Patric Müller, Landtagsabgeordneter (v. l. n. r.)



... beim Tulpen pflanzen der SPD im Einkaufszentrum

Mainz 31, Ausgabe März 2024

Alper Kömür, Ortsvereinsvorsitzender, alper.koemuer@spd-lerchenberg.de

Redaktion: Sissi Westrich, Alper Kömür, Heike Hörig, Ralph Heinrichs
Bilder: gd, jehh

Web: <https://spd-lerchenberg.de/>

Facebook: <https://www.facebook.com/spd.mainz.lerchenberg>



UFOs am Bürgerhaus?

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht ist der Spielplatz hinter dem Bürgerhaus. Während wir der Wiedereröffnung des Bürgerhauses entgegenfiebern, konnte der Spielplatz daneben schon im Januar eingeweiht werden.

Nachdem die Kinder der ersten Lerchenberger Generation den Spielplatz schon lange nicht mehr genutzt haben, war das Gelände jahrelang verwaist. Inzwischen leben aber wieder viele Kinder im Umfeld des Spielplatzes, so dass eine Neugestaltung mit modernen Spielgeräten anstand.

Das Angebot deckt die Bedürfnisse unterschiedlicher Altersgruppen ab: von der Kleinkinderschaukel bis hin zu UFOs für die größeren Kinder ... oder sind es Baumhäuser, riesige Insekten, oder ...? Der kindlichen Fantasie werden hier keine Grenzen gesetzt.



Eckart Lensch, Dezernent für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit (Foto links zusammen mit Janina Steinkrüger, Dezernentin für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr und Sissi Westrich, Ortsvorsteherin) freute sich, dass der südliche Lerchenberg mit Spielplätzen jetzt auch sehr gut versorgt sei mit dem neuen UFO-Spielplatz, dem Piratenspielplatz in der Fontanestraße und dem Mähdrescherplatz in der Nino-Erné-Straße.

Darüber hinaus gibt es die Spielplätze Spargelacker und Brahmweg sowie den Waldspielplatz am Forsthaus im Ober Olmer Wald, der gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar ist.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Ortsbeirates am 9. Juni 2024

Aus eigener Erfahrung wissen die Kandidierenden, wo es manchmal „klemmt“ und wo Weiterentwicklung nötig ist. Und sie wissen aus vielen persönlichen Gesprächen um die Sorgen, Wünsche und Nöte der Lerchenbergerinnen und Lerchenberger. Sprechen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten mit Ihren Themen und Ideen an!

Wer mich kennt, weiß, dass ich für den Lerchenberg und seine Menschen brenne! Ich werde ein Ortsvorsteher des Ausgleichs sein, der jeden sieht und jeden hört. Unsere gute sozialdemokratische Arbeit der letzten Jahre werde ich innovativ fortsetzen.

*Alper Kömür,
Listenplatz 1*

Ich möchte, dass der Lerchenberg attraktiver für unsere Kinder und Jugendliche wird, so dass auch die nächsten Generationen hier ihre Heimat finden und glücklich sind. Die Stärkung der bestehenden Vereine und die Ansiedlung von neuen Vereinen und kulturellen Einrichtungen muss unser Ziel sein.

*Heike Hörig,
Listenplatz 2*

Meine Anliegen: Sichere Schulwege und gute Erreichbarkeit unseres Einkaufszentrums - ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto. Wir benötigen ebenso zu jeder Tageszeit Bus- und Straßenbahnverbindungen, die es auch bei Schichtarbeit ermöglichen, den ÖPNV zu nutzen.

*Ralph Heinrichs,
Listenplatz 3*

♥ Lerchenberg



Unser Lerchenberg ist ein Zuhause für Menschen aus aller Welt, für Jung und Alt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass der Lerchenberg auch weiterhin lebenswert bleibt. Besonders die Integration und das Miteinander liegen mir am Herzen.



Michaela Sturmlo-
Westenberger, Listenplatz 4

Ich setze mich dafür ein, dass alle Vereine auf dem Lerchenberg unterstützt werden, so dass wir als Stadtteil weiterwachsen und zusammenhalten.



Adrian Czerner,
Listenplatz 9

Ich setze mich leidenschaftlich für die Jugend und die Förderung einer lebendigen Kultur für den Lerchenberg ein. Mein Anliegen ist es, kreative Räume zu schaffen, in denen sich junge Talente in „Künstlerwerkstätten“ entfalten können.



Javid Rezaei,
Listenplatz 5

Ich stehe für einen familienfreundlichen Lerchenberg: für eine sichere Umgebung, besonders für unsere Kinder, egal ob auf Straße oder Spielplatz, in Kita, Schule, beim Sport oder im Grünen.



Robert Kircher,
Listenplatz 10

Ich möchte weiterhin für die Bürger des Lerchenbergs ein Sprachrohr sein. Und ich möchte mit ihrer Stimme auch im Ortsbeirat Einfluss nehmen.



Susanne Culberson
Listenplatz 6

Ich will mich dafür einsetzen, den Lerchenberg als liebens- und lebenswerten grünen Stadtteil, bei allen künftig auf ihn zukommenden Veränderungen, zu bewahren und im Sinne aller Lerchenbergerinnen und Lerchenberger weiterzuentwickeln.



Ralf Detrols,
Listenplatz 11

Ich möchte mich im Ortsbeirat für ein lebendiges Einkaufszentrum mit breitem Angebot und als Ort der Begegnung einsetzen. Das soziale Miteinander aller Generationen liegt mir am Herzen.



Lars Westenberger,
Listenplatz 7

Ich stehe für den Kampf gegen gesundheitsschädlichen Lärm, egal ob durch Flugzeuge, Straßenverkehr oder Krähen. Ich stehe für gesellschaftliches Miteinander und gegen Bevormundung und Moralisierung, insbesondere gegen Ausgrenzung und Hass. Nie wieder ist jetzt – auch auf dem Lerchenberg!



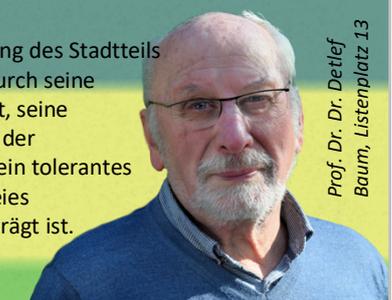
Jörg Hoffmann,
Listenplatz 12

Ich liebe Lerchenberg und möchte mich deswegen für den Erhalt des Vitalzentrums einsetzen. Es ist mir wichtig, dass für die Seniorinnen und Senioren auf dem Lerchenberg weiterhin ein lebendiges und buntes Angebot an Kultur, Sport und Information bestehen bleibt.



Yvonne Kalinowsky,
Listenplatz 8

Ich möchte zur Weiterentwicklung des Stadtteils beitragen, der durch seine kulturelle Vielfalt, seine Verschiedenheit der Lebensstile und ein tolerantes und vorurteilsfreies Miteinander geprägt ist.



Prof. Dr. Dr. Detlef
Baum, Listenplatz 13